

9. März 2007, 13:34 Uhr

AFGHANISTAN**Verfassungsklage soll Tornado-Einsatz stoppen**

Kurz nach der Entscheidung im Bundestag legten die Abgeordneten Willy Wimmer (CDU) und sein CSU-Kollege Peter Gauweiler Klage gegen den Einsatz beim Bundesverfassungsgericht ein. Mehr als 150 Parlamentarier hatten zuvor gegen die Mission gestimmt.



Die Tornados werden nach Afghanistan entsandt

Foto: DPA

Unmittelbar nach dem Bundestagsbeschluss zum Tornado-Einsatz in Afghanistan haben zwei Unionsabgeordnete dagegen Klage vor dem Bundesverfassungsgericht eingereicht. Im Wege der Organklage wollten sie die Entsendung der Aufklärungsflugzeuge verhindern und beantragten eine einstweilige Anordnung, erklärten die Parlamentarier Willy Wimmer (CDU) und Peter Gauweiler (CSU). Eine Sprecherin des Bundesverfassungsgerichts bestätigte den Eingang des Antrages der Unionspolitiker.

Gauweiler und Wimmer argumentierten, mit der geplanten Lieferung von Bildern von Taliban-Stellungen für Angriffe der im Süden Afghanistans kämpfenden Internationalen Schutztruppe ISAF bestehe die Gefahr, dass Deutschland „in die völkerrechtswidrige Kriegführung der Vereinigten Staaten in Afghanistan verstrickt wird“.

Ablehnung größer als je zuvor

Gegen beträchtlichen Widerstand quer durch die Parteien hatte der Bundestag zuvor die umstrittene Entsendung deutscher Aufklärungs-Tornados nach Afghanistan beschlossen. Der Antrag der Bundesregierung wurde mit 405 Stimmen gebilligt, es gab aber 157 Nein-Stimmen und elf Enthaltungen. Es war damit die bislang größte Ablehnung eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr im Parlament. Wer wissen will, wie sein Bundestagsabgeordneter abgestimmt hat, kann das auf der Internetseite "[Abgeordnetenwatch](#)" in wenigen Schritten herausfinden.

Ab Mitte April sollen voraussichtlich sechs Bundeswehr-Tornados die Militäroperationen der Nato in Afghanistan unterstützen. Vor dem Hintergrund des Mordes an einem deutschen Entwicklungshelfer in Afghanistan hatten sich mehrere Abgeordnete im Bundestag für die Sicherung des Wiederaufbaus mit zivilen und militärischen Mitteln eingesetzt. In der Debatte über den Einsatz von Tornado- Aufklärungsflugzeugen sagte der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Eckart von Klaeden (CDU), der Tod des Helfers sei eine Mahnung für alle, wie gefährlich Afghanistan und wie wichtig das internationale Engagement sei.

Lafontaine: Deutschland an Krieg beteiligt

Der FDP-Außenexperte Werner Hoyer mahnte jedoch: „Aufbau geht vor Aufmarsch.“ Seine Fraktion werde der Entsendung von sechs Tornados zur Unterstützung der im Süden kämpfenden Internationalen Schutztruppe Isaf zustimmen. Aber: „Es gibt bei uns kein Hurra.“ Deutschland müsse aufpassen, „nicht in etwas hineinzurutschen, was wir nicht mehr beherrschen“.

Linksfraktionschef Oskar Lafontaine bezeichnete die geplante neue Bundeswehrmission mit 500 Soldaten als „Beihilfe zum Bruch des Völkerrechts“. Deutschland beteilige sich damit an einem Krieg. Die Linke will den Einsatz geschlossen ablehnen.

Die Tornados sollen nach dem Willen der Bundesregierung nicht an Kampfeinsätzen beteiligt werden. Dennoch gilt ihr Einsatz als neue Qualität der Bundeswehrmission, da die Piloten Taliban-Stellungen aufspüren sollen, die dann von Nato-Partner angegriffen werden. Entwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul (SPD) forderte die afghanischen Behörden auf, die Mörder des Mitarbeiters der Deutschen Welthungerhilfe zu stellen und zu bestrafen. Unter dem Beifall des gesamten Plenums erklärte sie, die Arbeit der Aufbauhelfer in Afghanistan genieße Respekt und Dank. In Nordafghanistan hat die Polizei inzwischen sechs Verdächtige festgenommen.

Mehrheit der Deutschen ist anderer Meinung

Die große Mehrheit der Deutschen ist allerdings gegen die Entsendung. Bei einer Infratest-Umfrage im Auftrag des ARD-Morgenmagazins lehnten 69 Prozent der Befragten eine Entsendung ab, nur 23 Prozent sprachen sich dafür aus. Vor allem die Ostdeutschen sind der Umfrage zufolge gegen einen Einsatz: 80 Prozent von ihnen sprachen sich dagegen aus, nur 13 Prozent befürworten die Flüge. In Westdeutschland sind 66 Prozent gegen die Entsendung, und 26 Prozent befürworten sie. Infratest befragte am 6. und 7. März 1.000 Bundesbürger. Die Fehlertoleranz liegt bei 1,4 bis 3,1 Prozentpunkten.

DPA/AP/SA/CN

Anzeige



PREISSTURZ BEI CONGSTAR!

Mit dem Testsieger jetzt nur 9 Cent/Min. und SMS in D-Netz-Qualität. Hier klicken und sparen!

[Mehr Informationen»](#)

Anzeige



Preissturz bei congstar!

Mit dem Testsieger jetzt nur 9 Cent/Min. und SMS in D-Netz-Qualität. Hier klicken und sparen!



Fidelity Fondskonto

Über 1.000 renditestarke Fonds zur Auswahl und Sparvorteile beim Fondskauf. Jetzt informieren!



Fortis Auto-Mobil-Kredit

Schneller zum neuen Gebrauchten. Ab 4,49% effekt. Jahreszins (bonitäts- und laufzeitabhängig).